

2. Vierteljahr / Woche 13.04. – 19.04.2014

03 / Jesus, der Reformier

Jesus und religiöse Traditionen | Christus und religiöse Traditionen

➤ Zielgedanke

Jesus lebte als Jude in den religiösen Traditionen seines Volkes, stellte aber einige davon in Frage.

➤ Einstieg

Alternative 1

Es ist Osterzeit. Wie wird bei euch Ostern gefeiert? Wie war das bei euch, als ihr klein ward? Oder wird in eurer Familie kein Ostern gefeiert? (Traditionen beschreiben lassen, evtl. im Rundgespräch.)

Wie steht ihr zu diesen Traditionen? Wenn ihr eine eigene Familie haben werdet – wisst ihr jetzt schon, welche Traditionen ihr übernehmen wollt und welche nicht?

Ziel: Erste Auseinandersetzung mit dem Thema „übernommene Gesetze und Werte“.

Alternative 2

Jüdische Feste und Gebräuche sind sehr interessant. Die meisten davon hat Jesus als jüdischer Mann selber gehalten und befolgt. Welche kennt ihr?

Zunächst freie Äußerungen – dann ergänzen (Hilfe siehe Verlinkung oben).

Evtl. die genannten Bräuche auf eine Flipchart schreiben.

Ziel: Jesus lebte in einer jüdischen Umwelt und hielt sich an Traditionen.

➤ Thema

• Jesus und die Traditionen seiner Zeit

- Überlegt, wie sich Jesus zu den Traditionen seiner Zeit verhalten hat. Welche Beispiele fallen euch ein: Wo stand er ihnen positiv gegenüber, wo negativ?
- Was denkt ihr: War Jesus ein Traditionen-Reformer? Warum oder warum nicht?

• Du und die Traditionen deiner Zeit

- Was haltet ihr von Traditionen ganz allgemein?

- Was haltet ihr von den Zitaten zu Traditionen auf der „edchzeit“-Jugendseite? Lassen sie sich auf den Glauben übertragen?
- Welche christlichen Bräuche und Traditionen fallen euch ein? Wisst ihr, wo sie herkommen? Welche findet ihr interessant, welche eigenartig? Warum?

• Du und die Traditionen deiner Familie und Gemeinde

- Welche Traditionen seht/kennt ihr in der Gemeinde?
- Gibt es in der Gemeinde Traditionen, die nicht aus der Bibel abgeleitet werden können? Gibt es bei uns so etwas wie bei den Pharisäern, nämlich eine Art Zusatzgesetz zur Bibel, das rein menschlicher Art ist? Wenn ja, was ist darin enthalten?
- Welchen Stellenwert haben solche Traditionen? Sind sie hilfreich? Belasten sie? Müsstet sie reformiert werden oder sogar abgeschafft?
- Wer von euch ist in einer christlichen Familie aufgewachsen? An welche christlichen Traditionen erinnert ihr euch aus eurer Kindheit: Aus der Gemeinde? Aus dem Elternhaus? Wie hat euch das geprägt? Seid ihr froh, dass ihr in einer christlichen Familie aufgewachsen seid? Was sind eurer Meinung nach die Vorteile und Nachteile? (Wenn Nichtadventistenkinder in der Gruppe sind: Gegenüberstellen der verschiedenen Ansichten und Meinungen.)
- Belastet oder behindert das Aufwachsen in Traditionen die eigene Meinungsbildung – auch im Glauben?
- Wie lernt man es, Traditionen zu überdenken? Was hilft dabei?
- Wie kann man menschliche Traditionen von göttlichem Gesetz unterscheiden?
- Wie kann man es anderen, ohne sie zu verletzen, klarmachen, wenn man nicht mehr bestimmten Traditionen folgen will, weil sie z. B. den Blick auf die Bibel und auf Gott verstellen?
- Ist es sinnvoll, neue Traditionen einzuführen? Was könnte das sein?

➤ Ausklang

Wir schauen uns noch einmal jüdische Fest und Traditionen an und versuchen sie zu verstehen. (Es könnte zu jeder Tradition jeweils ein Infoblatt vorbereitet und ausgelegt werden. Jeder darf sich eines zur Vertiefung nehmen. Vielleicht hat jemand eine Tradition gezogen, die er mit anderen diskutieren möchte.)

Oder:

Wir schauen uns einige christliche Feste und Traditionen an und überlegen, wie wir dazu stehen. Welche übernehmen wir bewusst – welche lehnen wir ab?

2. Vierteljahr / Woche 13.04. – 19.04.2014

03 / Jesus, der Reformier

Jesus und religiöse Traditionen | Christus und religiöse Traditionen

➤ Fokus

Jesus lebte als Jude in den religiösen Traditionen seines Volkes, stellte aber einige davon in Frage.

➤ Bibel

- Lukas 4,16–20
- Matthäus 15,1–6

➤ Infos

Jesus lebte nicht nur nach dem Gesetz des Mose, er lebte auch in den religiösen Traditionen seines Volkes. Er besuchte Feste und hielt sich auch an andere Überlieferungen. Allerdings stellte er einige Dinge in Frage und prangerte menschliche Gebote an, die den Weg zu Gott verstellten, z. B. die völlig überzogenen Sabbatvorschriften.

Jeder Mensch wird in einem bestimmten Umfeld von Traditionen geboren und erzogen. Gott erwartet von uns, dass wir diese (z. B. Meinungen, Glaubensformen, Handlungsvorschriften) neu überdenken und wenn, dann bewusst übernehmen – also unsere eigene Einstellung finden. Es kommt immer darauf an, dass man selber hinter dem, was man tut oder glaubt, steht. Goethe sagte: „Was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen!“ Besonders für Christen, die in einer gläubigen Familie aufgewachsen sind, gilt: Nicht nur übernehmen, sondern überdenken! Jeder muss für sich prüfen, welche Glaubensstraditionen er beibehalten, modifizieren oder gar abschaffen möchte. Lies dazu auch in der [Studienanleitung Standardausgabe S. 31](#).

➤ Thema

• Jesus und die Traditionen seiner Zeit

- Wie ging Jesus mit den Traditionen seiner Zeit um? Lies dazu [Lukas 4,16–20](#) und [Matthäus 15,1–6](#).
- Woran wird deutlich, dass Jesus wie ein Jude lebte?

- Wo verhielt sich Jesus anders? Wo änderte er Vorschriften und Traditionen, machte sie deutlicher oder bewertete sie neu?
- Was denkst du: War Jesus ein Traditionen-Reformer? Wie begründest du deine Meinung?

• Du und die Traditionen deiner Zeit

- Was hältst du von den folgenden Sätzen? Wie verstehst du sie?
„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.“ – „Tradition ist eine Laterne, der Dumme hält sich an ihr fest, dem Klugen leuchtet sie den Weg.“ – „Tradition ist die Methode, die verhindern will, dass Kinder ihre Eltern übertreffen.“
- Diese und weitere Zitate über Traditionen findest du im [Studienheft zur Bibel, S. 20](#). Was haben diese Sätze mit deinem Glauben und den dazugehörigen Traditionen zu tun? Sprecht am Sabbat darüber.
- Welche christlichen Traditionen (Feste/Bräuche) kennst du? In Wikipedia werden viele [christliche Bräuche](#) und ihr Ursprung beschrieben. Mach dich mal schlau!
- Welche Traditionen und Bräuche sind dir wichtig geworden sind? Warum?
- Welche christlichen Traditionen lehnt du ab? Warum?

• Du und die Traditionen deiner Familie und Gemeinde

Vielleicht bist du in einer christlichen Familie und Gemeinde aufgewachsen und hast deren Denkweise und Traditionen verinnerlicht.

- Weißt du, warum deine Familie so glaubt, wie sie glaubt? Oder warum sie manches nicht glaubt?
- Wo denkst du anders als deine Ursprungsfamilie?
- Weißt du, warum deine Gemeinde sich so verhält, wie sie sich verhält?
- Weißt du, warum du selber so denkst und glaubst, wie du es tust? Oder warum du manches vielleicht nicht glaubst?
- Weißt du, warum du genau die Dinge tust, die du tust? Findest du Dinge dabei scheinheilig, weil du sie vielleicht nur tust, weil „man“ das allgemein so macht?
- Im Musical „Fiddler on the Roof“ (Anatevka) geht es viel um Traditionen. (Schau dir, wenn du möchtest, dazu das Video [Tradition](#) an, bis ca. 1:50 Min., oder weiter ...) – Gibt es auch in deinem Leben Traditionen, die dir Sicherheit geben? Welche sind das?

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): „Welche unserer Gemeindefraditionen findest du gut, welche sollten reformiert werden? Warum?“